

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr
Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren.**

**Wir, die AfD-Fraktion haben in den vergangenen Monaten zum
ersten Mal eine Haushaltsdebatte geführt. Ich kann sagen, dass
das zumindest für mich eine sehr spannende und
verantwortungsvolle Aufgabe war.**

**Wir haben diese Aufgabe gerne angenommen und unsere
Sichtweise eingebracht.**

**Die Verwaltung hatte ein ambitioniertes Ziel angepeilt, nämlich in 3
Jahren 10% der Personalkosten- und gleichzeitig 10 Millionen Euro
an Sachaufwendungen pro Jahr einzusparen. Diese Ziele sind gut
und auch nötig, da Wolfsburg mitnichten nur ein Einnahmeproblem
durch den Rückgang der Gewerbesteuer hat, sondern auch ein
strukturelles Ausgaben-Problem.**

**Die Aufteilung in ein Realisierungs-Programm und ein
Zukunftsprogramm war zu begrüßen und klug.**

**Ebenfalls begrüßenswert ist es, bestimmte Bereiche von zu großen
Einsparungen zu bewahren, weil Sie für die Zukunftsfähigkeit
Wolfsburgs wichtig sind, wie zum Beispiel die Bereiche der
Kinderbetreuung oder der Digitalisierung.**

**Die Verwaltung hatte also ursprünglich einen guten Ansatz als sie
den Haushalt eingebracht hat und hat eine gute Vorarbeit als Basis
für die Haushaltsberatungen geliefert.**

**Nach so viel Lob muss man aber auch die Schattenseiten beachten.
Das Ziel von 10 Millionen Euro Einsparungen bei den
Sachaufwendungen wurde um fast ein Viertel verfehlt. Man konnte
beobachten, wie in den Ausschüssen immer weiter vom Sparziel
abgerückt wurde.**

Stellen wurden fast ausschließlich dadurch abgebaut, dass vakante Stellen- also ohnehin unbesetzte Stellen- gestrichen wurden.

Bereits in den ersten Sitzungen wurden enorme zusätzliche Ausgaben beschlossen, wie zum Beispiel der Tag der Niedersachsen oder die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten in den politischen Gremien.

Auch ein teurer Umbau des Nordkopfes wurde beschlossen- entgegen dem Votum des Orsrates und auch unserer Fraktion.

Bei vielen Anträgen- so zum Beispiel der Sanierung einiger besonders maroder Straßen wurden zwar die Kosten im Haushalt berücksichtigt, aber es wurde kein Vorschlag der Gegenfinanzierung mitgeliefert.

Es war klar, dass auf diese Weise das Ziel nicht erreichbar sein würde.

Zunehmend haben wir als AfD-Fraktion das Gefühl bekommen, dass- so lange der Fehlbetrag noch aus Geldrücklagen finanziert werden kann- kein echter Drang zum konsequenten Sparen in diesem Rat aufkommen will.

Wir haben die Beratungen in den Ausschüssen dazu genutzt, uns ein Bild von der Lage zu machen. Dabei fiel uns auf, dass es Bereiche gibt, in denen zwar Gelder eingespart werden sollten, aber unserer Meinung nach mehr möglich gewesen wäre. So haben wir einige Anträge eingebracht, um noch etwas gegen zu steuern. Da ist zum Beispiel der Kulturbereich, der einen enormen Umfang hat. Da ist die Finanzierung von Bereichen, die keiner Finanzierung bedürfen, wie zum Beispiel das Agenzia Consolare d'Italia oder bei der Kirchen-Kulturförderung.

Wir hätten es gern gesehen, wenn man die Investitionen herunter gefahren hätte, in dem man das Wohnungsbauprogramm von 6000

auf 4000 Wohneinheiten reduziert hätte. Das hätte zudem den Effekt gehabt, dass man der städtebaulichen Entwicklung etwas den Druck genommen hätte. Auch das starke Defizit der Volkshochschule könnte man mit dem Zusammenlegen von Kursen verringern. Leider wurde keiner dieser Vorschläge von den anderen Fraktionen aufgenommen.

Trotzdem bleiben diese Ideen aus unserer Sicht richtig und daher werden wir Sie im Hinblick auf die noch folgenden Haushalte im Hinterkopf behalten.

Diese Stadt- eine der wohlhabendsten Städte Deutschlands- macht Schulden. Dieses Jahr rund 90 Millionen Euro!

Man muss daher den Mut aufbringen, Verwaltung abzubauen, Förderung zu reduzieren und Ausgaben zu senken.

Es gab dann den Vorschlag der Linken und Piraten-Fraktion, den Gewerbesteuer –Hebesatz zu erhöhen. Das ist für uns der falsche Weg! Die Stadt muss zu aller erst lernen, mit dem Geld auszukommen! Man kann nicht immer mehr Geld verlangen, von den Leuten, die unternehmerisch tätig sind und damit den Wohlstand und die Innovationskraft durch ihre kleinen und mittelständischen Betriebe garantieren. Zudem haben wir bereits die Bürger mit steigenden Beiträgen und Gebühren belastet.

Wir sind der Ansicht, dass es sehr wohl möglich ist, hier und da Stellen zu streichen, Mitarbeiter in andere Bereiche umzusetzen und Synergien zu schaffen in dem man Angebote zusammen legt- ob räumlich oder organisatorisch. Da gilt es in Zukunft mehr Augenmerk drauf zu legen.

Denn, meine sehr verehrten Damen und Herren, Wolfsburg hat noch viel zu tun! Wir müssen die Digitalisierung finanzieren. Wir müssen die Verkehrs-Infrastruktur nicht nur erhalten, sondern in einigen

Bereichen erst noch schaffen. Die Querung der Dieselstraße in die Heinrich-Nordhoff-Straße am Sankt-Annen-Knoten wird eine kostspielige Herausforderung. Die Verschwenkung der L290 und die Anbindung der Ost-West-Achse wird viel Geld benötigen. Im Moment könnte man diese und viele andere Dinge aus den Rücklagen finanzieren um Wolfsburg für die Zukunft gut aufzustellen. Wenn man aber den Konsum aus dieser Kasse bezahlt, dann wird man sehr schnell sehen, dass für wichtige Infrastruktur-Projekte das Geld fehlen wird. Und wir sind eben dafür, lieber Geld in die Infrastruktur fließen zu lassen, als in andere Bereiche. Wir hätten uns auch gerne noch über das Budget der Wolfsburger Marketing- Gesellschaft unterhalten. Oder über eine kostenlose Kita-Betreuung für alle Kinder, die wir als wichtiger ansehen. Zugegeben, das haben wir nicht mehr in Angriff nehmen können.

Für den Haushalt 2018 melden wir aber heute schon einmal diese Dinge an!

Da wir also nicht viele unserer Ideen gegen die Sichtweise von CDU und SPD durchsetzen konnten, sind wir mit dem nun vorliegenden Haushalt noch unzufrieden. Darum werden wir dem Haushalt in seiner jetzigen Form nicht zustimmen.

Wir sind aber bereit in der Zukunft wieder konstruktiv mit zuarbeiten und mit Ihnen neue Wege zu finden, um die Finanzen Wolfsburgs auch bei niedrigeren Einnahmen solide aufzustellen.

Dankeschön!